



MITTEINANDER

März - Mai 2026



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar



**Er schuf sie gut,
er schuf sie schön**

eg 432

Foto: www.pixelio.de

Mit Sinn für alles Schöne



Liebe Gemeinde,
bei den Worten "mit Sinn für alles Schöne" muss ich immer an eine Sendung im MDR aus Zeiten vor dem Internet denken. Eine Partnerbörse mit Videos von Männern und Frauen, die einen Partner oder eine Partnerin suchten. Oft eben auch einen Menschen

"mit Sinn für alles Schöne".

Diese Suche nach dem Schönen im Leben legt die Vermutung nahe, dass es auch andere Erfahrungen gibt. Und da müssen wir nicht in Zeiten eintauchen, als VHS noch das dominierende Videoformat war. Das lässt sich im Hier und Heute auch finden. Lange suchen muss man da nicht.

Die Weltlage, die menschlichen Entgleisungen von Politikern, das Miteinander vor unserer Haustür oder auch dahinter.

Wie sollen wir das nur verkraften? Wie schaffen wir das?

Hilflosigkeit kann sich breit machen. Auch Hoffnungslosigkeit. Und das Gefühl dem allen nicht gewachsen zu sein, weil die unschönen Erfahrungen unser Leben dominieren.

Diese Zeilen entstehen, als die Narren eben noch bunt und schillernd, fröhlich und singend durch unsere Straßen gezogen sind. Und viele waren live dabei oder haben im Fernsehen zugeschaut.

Das ist jetzt - erst einmal - vorbei. Eine andere Zeit beginnt; ein anderer Schwerpunkt wird in den Blick genommen: Sieben Wochen lang Passions- und Fastenzeit.

Eben noch fröhlich unterwegs, jetzt traurig den Kopf gesenkt?

Dieser Eindruck kann bei vielen überlieferten Gedanken zur Passionszeit tatsächlich entstehen.

Ich möchte aber gerne den Sinn für alles Schöne bewahren. Nicht ganz so bunt und laut, aber doch schön und berührend.

Dafür lenke ich den Blick auf das Ziel der Fastenzeit: Ostern.

Bei diesem Fest geht es auch um die Passion, das Leiden Christi. Aber eben nicht nur. Wenn man bei Karfreitag stehen bleibt, verpasst man vielleicht das Eigentliche der Oster-Geschichte.

Denn an Ostern wird an den Tod Jesus gedacht, aber eben auch an seine Auferstehung.

Wie passt das zusammen? Und was ist daran schön, wenn einer sterben muss. Und: was heißt das eigentlich: "für uns, für mich gestorben"?

Wir sterben doch immer noch. Irgendwann!

Ja, der Tod bleibt auch nach Ostern das Ende des Lebens. Was aber ist mit dem Leben selber?

Ich glaube, es lohnt sich, in diese Richtung zu schauen. Auf das Leben mitten im Leben. Und dem, was mitten im Leben diesem Leben entgegensteht.

Ein Lied aus den 70ern bringt das schön zum Ausdruck: "Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung". Hier haben Peter Janssens die Melodie beigesteuert und der Priester Alois Albrecht den Text. Es wurde zu einem der Hits auf den Kirchentagen.

Auferstehung mitten im Leben. Aber wir leben doch?

Wenn wir stehen bleiben bei den Situationen im Leben, die uns nicht mit Lebendigkeit erfüllen, sondern eher die Sicht auf das Leben verstellen, uns Kraft und Mut, Zuversicht und Hoffnung oder einfach Lebensmut und Lebensfreude nehmen, dann sind wir mitten im Leben das Leben los.

Das ist eine Erfahrung, die leider nicht ganz neu ist. Sie wurde von Menschen immer wieder gemacht. Und dennoch trifft sie jeden und jede von uns immer wieder ganz neu.

Darum muss und darf die Geschichte von Ostern auch immer wieder und immer wieder neu erzählt werden. Weil sie nicht einfach ein historischer Fakt ist, sondern eine Geschichte, die Menschen zum Leben befreien kann.

Eine Geschichte in der Leid und Tod, Zweifel und Verzweiflung, Ratlosigkeit und Verrat vorkommen. Aber eben auch die Überwindung der Todeskräfte, Befreiung, Lebendigkeit und Hoffnung.

Insofern ist Ostern auch immer die Protest-Geschichte der Christinnen und Christen als "Protestleute gegen den Tod (Christoph Blumhardt).

Aber es ist nicht nur - der durchaus auch politische - Protest gegen den Tod, sondern auch ein Weckruf für das Leben.

Damit verbinde ich die Kraft und Fähigkeit einen Sinn für das Leben zu entwickeln. Einen Sinn für alles Schöne.

Den brauchen wir umso mehr, je mehr sich die Gegenkräfte ausbreiten. Denn für die Erhaltung des Lebens brauchen wir auch den Blick auf die schönen und guten Seiten. Einen Blick und Sinn für die liebevollen Momente, Worte und Taten.

Und wenn uns der verloren geht, braucht es Menschen und Geschichten, mit "Sinn für alles Schöne", die uns davon erzählen. Uns in das Leben zurückführen.

Oder uns im gespürten und gegenwärtigen Leben, darin bestärken, dass Gottes Idee das Leben ist. Nicht der Tod.

So wünsche ich uns allen nicht nur frohe, sondern auch schöne Ostern. Immer wieder. Jeden Tag.

Ihr/Eure Pfarrer Gerd Götz

Das GZ ist wieder da



Lange war es erwartet und herbeigesehnt worden – am 18. Januar war endlich der große Tag, an dem das Gemeindezentrum auf dem Mallendarer Berg nach rund elfmonatiger Renovierung wieder eröffnet wurde.

Der Tag begann mit einem feierlichen Gottesdienst, dessen große Besucherzahl tatsächlich die Erwartungen sprengte. Für einen kurzen Moment drohten gar die Hostien für das Abendmahl knapp zu werden.

Im Anschluss an den Gottesdienst berichtete Pfarrer Götz vom optimalen Ablauf und Ineinandergreifen der geleisteten Arbeiten am Gemeindezentrum, die erfreulicherweise sowohl im zeitlichen, wie auch im geplanten finanziellen Rahmen geblieben waren.

Dies musste auch Stadtbürgermeister Wolfgang Heitmann in seiner anschließenden Glückwunschrede neidlos anerkennen, durchaus bedauernd, dass er es auch anders kennt.

Der verantwortliche Architekt Christian Follmann lobte vor allem das besondere vertrauensvolle und wertschätzende Verhältnis zwischen ihm und der Gemeinde als etwas nicht Selbstverständliches.

Im Anschluss konnte im Foyer bei leckerem Fingerfood vom Küchenteam der Gemeinde das neue GZ auch bei kleineren Rundgängen von allen Besuchern ausgiebig betrachtet und bewundert werden.

Eine eigens in Form und Aussehen des GZ angefertigte Torte krönte die Kulinarik!

Der Tag klang aus mit Glühwein und Würstchen beim „Wintergarten“, veranstaltet von der Jugend der evangelischen Gemeinde.

Wir blicken voll Dankbarkeit zurück auf einen unvergesslichen Tag.

Und der besondere Dank der Gemeinde gilt hier Pfarrer Gerd Götz, der fernab seiner eigentlichen Profession hier auch die des Bauherrn sehr professionell ausgeübt hat.

Herzlichen Dank!!!

Carola Marx

Ostern 2026 Gottesdienste

Gründonnerstag

Gründonnerstag gilt als Tag der Einsetzung des Abendmahles, und wir wollen mit diesem Gottesdienst in besonderer Form an die Tischgemeinschaft Jesu erinnern.

So feiern wir am Gründonnerstag einen Gottesdienst mit Tischabendmahl. Das heißt, im Gemeindezentrum werden Tischgruppen aufgestellt und nach dem eigentlichen Abendmahl essen, trinken und plaudern wir miteinander.

Dazu gibt es eine besondere Tafelmusik. Gemeinschaft und Erinnerung treffen so in besonderer Weise aufeinander.

Karfreitag

laden wir zum Abendmahlsgottesdienst in die Lukaskirche ein. Auch wenn wir an Karfreitag des Leidens und Sterbens Jesu gedenken, soll dieser Gottesdienst zwar ein stiller, aber trotzdem nicht trauriger sein. Auch Karfreitag feiern wir mit dem Blick auf die Auferstehung.

Der Gottesdienst endet relativ offen, da er nicht eigentlich endet. Die Glocken schweigen an diesem Tag und auch die Orgel verstummt am Ende.

Osternacht und Ostermorgen

Was so an Karfreitag begann, wird am Sonntag vollendet. Die Überwindung des Todes, die Auferstehung Jesu und die damit für uns verbundene Hoffnung auf Ewiges Leben wollen wir mehrfach feiern:

Um 6:00 Uhr mit der Osternacht, die in der dunklen Kirche beginnt und das anbrechende Licht des Morgens zum Symbol für das Licht der Welt im Auferstandenen werden lässt und dann mit dem Wiedererklingen der Orgel auch ein klanglich kraftvolles Zeichen des Lebens setzt.



Ein feierlicher Gottesdienst mit Stärkung für Seele und Leib beim anschließenden Osterfrühstück.

Dies setzt sich auch fort im Gottesdienst

um 10:00 Uhr in der Lukaskirche.

Familiengottesdienst

Besonders die Familien (und nicht nur die) sind eingeladen, gemeinsam mit den Kindern der Kindertagesstätte im Gemeindezentrum um 11:30 Uhr Ostern zu feiern.

Highlight auch in diesem Jahr: die frisch bereitete Ostersuppe und das Eiersuchen auf der Wiese am Gemeindezentrum.

All unner einer Kapp

Ökumenischer Gottesdienst für Karnevalisten

Mit zahlreichen Vallerer Gecken feierten Pastor Martin Laskiewicz, Pfarrer Gerd Götz und Diakon Dirk Mettler am Freitag, 9. Januar, bereits zum dritten Mal einen ökumenischen karnevalistischen Gottesdienst in der Vallendarer Pfarrkirche.



All unner einer Kapp

Den Beginn machten die Vallerer Tröteköpp, die das Gotteshaus vorab zur Einstimmung und dann zum Einzug in Stimmung brachten. Mit im Boot war natürlich auch das Vallendarer Prinzenpaar - Prinzessin Emma und Prinz Tobias (mit Gefolge) -, das im Altarraum Platz nahm und im Verlaufe des Gottesdienstes die Fürbitten vortrug.

Den einleitenden Worte von Pastor Laskiewicz ließ Pfarrer Götz eine eindrucksvolle Predigt folgen, wobei beide die Bedeutung des Mottos „All unner einer Kapp“ speziell in der heutigen Zeit betonten.

Musikalisch war auch einiges angesagt: So trugen das Vallendarer Kolpingchörchen „Allelujah, du bist der Weg“ und Lisa Post von den Fiden Frauen den Bläck-Fööss-Song „In unserm Veedel“ vor. Ein Bemoosten-Quintett (Timo Krämer, Birgit, Hanne, Lea und Michael Wächter, unterstützt von Pianist Matthias Ohlig) sangen den eigens für den Abend erstellten Song „In Valler am Rhein“.

Natürlich durfte eine Lesung (Jutta Heuser) sowie das „Vater unser“ auf Vallerer Platt ebenso wenig fehlen wie ein abschließendes stimmungsgewaltiges „Lobe den Herren“.

Traditionell sorgten der KV Ewig Jung und die Möhnen „Fidele Frauen“ im Anschluss an den Gottesdienst gekonnt für das leibliche Wohl.

Kurzum: Es war ein sehr schöner, gemeinsamer Gottesdienst, der die Anwesenden erreichte und einen gelungenen Auftakt in die Session im Jahr 2026 darstellte. Eine vierte Ausgabe im Jahr 2027 wird sicherlich folgen.

Michael Wächter

Zusammen

bei Pray & Brunch

Der Musik der Band um Markus Daniel und dazu passenden Meditationen von Pfarrer Götz lauschten am Abend des 7. Februar die Gemeindemitglieder im in buntes Licht getauchten Gottesdienstraum.



Musikalisch wunderschön interpretierte Stücke von u.a. Sting und Herbert Grönemeyer gaben hier die Impulse zu den Gedanken, die sehr stimmig einen Eindruck zum Thema „Zusammen“ bildeten.

Dabei war das Zusammenspiel von Musik und Texten wieder eine Reise durch die menschlichen Möglichkeiten und Befindlichkeiten.

Mit Höhen und Tiefen des Miteinanders, aber auch mit der Erkenntnis, dass "im Du das Ich aufgehoben ist, weil es selbst zum Du wird."

Es ist halt nicht gut, wenn der Mensch alleine ist.



Moralisch nun gestärkt konnte man den im Anschluss angebotenen Imbiss als weitere Stärkung genießen.

Das Küchenteam der Gemeinde konnte hier zum ersten Mal die Möglichkeiten der neu gestalteten Küche voll ausnutzen und präsentierte zahlreiche Leckereien, die großen Anklang fanden.

Der Abend klang aus mit vielen schönen und bereichernden Gesprächen beim gemütlichen Beisammensein.

Carola Marx und Gerd Götz

KINDERBEKLEIDUNGS & SPIELZEUGBASAR SAMSTAG, 21. März 10 – 12 UHR

**SCHWANGERE MIT
MUTTERPASS AB 9.30 UHR**
EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM
MALLENDARER BERG

**WIR FREUEN UNS AUF IHR
KOMMEN!**



**TOLLE SPIELSACHEN, GUT
ERHALTENE KLEIDUNG UND EIN
REICHHALTIGES KUCHENBUFFET
ERWARTEN SIE.**

EVANGELISCHES GEMEINDEZENTRUM
MALLENDARER BERG,
JAHNSTR. 123, 56179 VALLENDAR

DER FÖRDERVEREIN
DES EVANGELISCHEN KINDERGARTEN e.V.,
VALLENDAR

basar-mallendarer-berg@t-online.de



Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontraste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Es teilt sich auf in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Nigeria hat eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das Land ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit - in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria und lassen uns von ihrer Stärke inspirieren. Eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last.

(Laura Forster, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.)

Freitag 6. März 17.00 Uhr
In der Kreuzkirche Mallendarer Berg

Tauferinnerung

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag, 25. Mai

Im vergangenen Jahr haben wir so manche Taufe gefeiert. Für die Tauffamilien ein Fest, das hoffentlich noch in guter Erinnerung ist.

Als Gemeinde haben wir uns nicht nur über den Zuwachs gefreut, sondern auch darüber, dass wieder Menschen gemeinsam auf den Wegen des Glaubens unterwegs sind.



So unterschiedlich diese Wege auch aussehen können, so ist es doch gut, sich des gemeinsamen Fundamentes immer wieder zu vergewissern. Dazu wollen wir Sie und Euch einladen.

Da wir in Vallendar ein gutes ökumenisches Miteinander pflegen, soll bei dieser Gelegenheit das gemeinsame Zeugnis der Taufe in den Mittelpunkt gestellt werden.

Deshalb haben wir schon etliche Jahre die gute Tradition der jährlichen ökumenischen Tauferneuerung und Tauferinnerung am Pfingstmontag.

So laden wir alle Eltern und Paten mit ihren Kindern ganz herzlich ein am

**Pfingstmontag, dem 20. Mai, um 11.00 Uhr,
zum ökumenischen Tauferinnerungsgottesdienst in die katholische Kreuzkirche auf dem Mallendarer Berg.**

Wir freuen uns, wenn viele der Einladung folgen können.

Eingeladen sind besonders die Täuflinge des vergangenen Jahres, aber auch alle anderen, die sich an die Taufe erinnern möchten.

Bitte bringen Sie die Taufkerzen Ihrer Kinder mit. Wir wollen zur Tauferneuerung die Kerzen entzünden.

Vielleicht dürfen wir in diesem Gottesdienst auch wieder eine Taufe feiern.

Denn: Was gibt es besseres, als zur Erinnerung an die Taufe die Taufe auch zu feiern.

In diesem Sinne freuen wir uns auf einen schönen und begeisternden Gottesdienst.

Ihr/Euer Pfarrer Gerd Götz

Tauffest – ich bin dabei!

Samstag, 20. Juni 2026



Sandburgen bauen, zusammen singen und essen, die Füße im Wasser oder im Sand – so wird nächstes Jahr das besondere Tauffest gefeiert, zu dem die evangelischen Kirchengemeinden von Koblenz, Urmitz-Mülheim, Bendorf und Vallendar herzlich einladen.

Wann?

Samstag, 20. Juni 2026, 14.00 Uhr

Wo?

Stadtstrand in Koblenz-Metternich

Wer?

Alle, die schon immer mal über Taufe nachgedacht haben

Die ersten Lieder des Gospelchores werden schon geprobt, die ersten Kuchenrezepte ausgetauscht – merken Sie sich den Termin unbedingt schon einmal vor!

Genauere Informationen erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Anmeldungen und Fragen zum Tauffest gerne per E-Mail an: buero@vallendar-evangelisch.de.

Himmelfahrt

Am Donnerstag 14.05.

**zu Christi Himmelfahrt laden wir
um 10.00 Uhr**

**zum Ökumenischer Gottesdienst
im Grünen am Gemeindezentrum ein.**

Pfarrer Gerd Götz, Pfarrer Martin Laskewicz und der Posaunenchor werden den Gottesdienst gestalten.

Im Anschluss soll es wieder die Möglichkeit zum Picknick geben. Dabei bringe alle alles selber mit.

Wir stellen bis ca. 13.00 Uhr Grills zur Verfügung, auf denen dann die eigene Wurst u.a. gegrillt werden kann.

Gruppen und Termine



Posaunenchor

mittwochs, 19.00 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg
Leitung: Hartmut Koch



Besuchsdienst / Helferinnengruppe

19. März, 16. April, 21. Mai

9.30 Uhr

Gemeindezentrum Mallendarer Berg

Leitung: Beatrice Krenz, und Pfarrer Gerd Götz

Mädchenarbeit

Mädchengruppe für 6-8jährige

montags, 17.00 -18.00 Uhr,
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

Kontakt:

maedchenarbeit@vallendar-evangelisch.de

Seniorenbegegnung Mallendarer Berg

mittwochs, 14.30 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

4. März

18 März

01. April

15. April

29. April

13. Mai

27. Mai

Kontakt: Gemeindebüro, Telefon 0261 60095

Ein neues Angebot "Gemeinsam statt einsam"

**Miteinander Zeit verbringen
und gemeinsam etwas erleben**

**donnerstags, 11.00 – 12.00 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum**

19. März

23. April

Anmeldung und weitere Informationen bei
Laura Steffen Telefon 0155 6867 4839

Bewegungsgruppe für Senioren „Ich bewege mich, mir gehts gut“

mittwochs, 11.00 Uhr
Gemeindezentrum Mallendarer Berg

11. März

25. März

08. April

22. April

06. Mai

20. Mai

Leitung: Laura Steffen, Ingrid Brennecke
und Martina Stagat

Korken, Handys, Druckerpatronen

In vielen Gegenständen schlummern wertvolle Rohstoffe. Nicht nur, weil diese teilweise knapp sind, macht es Sinn diese Dinge nicht einfach in den Müll zu werfen.



Seit vielen Jahren sammeln wir schon Naturkorken. Seit einiger Zeit ist es uns auch möglich, ausrangierte Handys, Smartphones und leere Druckerpatronen zu sammeln und mit unseren Partnern einer sinnvollen Weiterverwertung zuzuführen.

Naturkorken - und bitte nur diese -, geleerte Handys und Patronen können im Pfarrbüro oder nach dem Gottesdiensten bei uns abgegeben werden.

Bitte haben Sie Verständnis, wenn wir das Ganze auch ein wenig kontrollieren, denn nur die genannten Materialien können/dürfen wir annehmen und weiterleiten. Vielen Dank!

Unser Beitrag zur Ressourcenschonung und für eine lebenswerte Zukunft.

Der Gemeindebrief "Miteinander" wird
herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Vallendar,
Weitersburger Weg 8,
56179 Vallendar

E-Mail: buero@vallendar-evangelisch.de
Internet: www.vallendar-evangelisch.de
V.i.S.d.P.: Pfr. Gerd Götz

Wir laden ein zum Gottesdienst

März 2026

Sonntag, 01.03.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Götz

11.30 Uhr Gemeindezentrum G, Pfarrer Götz

Sonntag, 08.03.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pastorin Frenz

(Der ursprünglich vorgesehene "MomentMal" musste leider verlegt werden)

Sonntag, 15.03.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz

11.30 Uhr Gemeindezentrum, GmA, Pfr. Götz

Sonntag, 15.03.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz

April 2026

Gründonnerstag 02.04.

19.00 Uhr Gemeindezentrum

G mit Tischabendmahl, Pfarrer Götz

Karfreitag 03.04.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz

Ostersonntag 05.04.

6.00 Uhr Osternacht in der Lukaskirche,
Pfarrer Götz, anschließend Osterfrühstück

10.00 Uhr Lukaskirche GmT, Pfarrer Götz

11.30 Uhr Gemeindezentrum

Familiengottesdienst, Pfarrer Götz,
anschließend Ostersuppe im und Eiersuchen
am Gemeindezentrum

Sonntag, 12.04.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Hermes

Sonntag, 19.04.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz

11.30 Uhr Gemeindezentrum GmA, Pfarrer Götz

Sonntag, 26.04.

10.00 Uhr Lukaskirche Lektorengottesdienst
mit Walter Merker

G = Gottesdienst

GmT = Gottesdienst mit Taufe

GmA = Gottesdienst mit Abendmahl

**Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich
bitte einfach an unser Büro,
Telefon 0261- 60095.**

E-Mail: buero@vallendar-evangelisch.de

Dort werden wir Ihnen gerne weiterhelfen.

**Das Büro ist Dienstag - Freitag
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr besetzt.**

Mai 2026

Sonntag, 03.05.

10.00 Uhr Lukaskirche GmT, Pfarrer Götz

11.30 Uhr Gemeindezentrum GmT, Pfarrer Götz

Samstag, 09.05. Konfirmation

14.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz

Donnerstag 14.05. Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit
Pfarrer Götz, Martin Laskewicz am GZ

Sonntag, 17.05.

10.00 Uhr Lukaskirche GmA, Pfarrer Götz

Pfingstsonntag, 24.05.

10.00 Uhr Lukaskirche G, Pfarrer Hermes

Pfingstmontag 25.05. Tauberinnerung

11.00 Uhr Kreuzkirche

Ökumenischer Tauberinnerungsgottesdienst,
Pfarrer Götz und Pfarrer Laskewicz

Residenz Humboldthöhe

samstags, 18.00 Uhr Andachtsraum

28. Februar, Pfarrer Götz

02. Mai, Pfarrer Götz

Seniorenheim St. Josef

mittwochs, 10.00 Uhr Pfarrsaal

11. März, Pfarrer Götz

22. April, Pfarrer Götz

13. Mai, Pfarrer Götz

Kinderkirche

freitags, 16.30 Uhr,
Ökumenischer Kindergottesdienst, für Kinder
von 3-7 Jahren
Kreuzkirche, Mallendarer Berg

24. April

22. Mai

Kontakt: buero@pfarrei-vallendar.de

**Bitte beachten Sie auch
die Mitteilungen
im Heimat Echo,
wegen ggf. kurzfristiger Änderungen
oder auf
www.vallendar-evangelisch.de**